

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

74 (31.3.1910)

# Durlacher Wochenblatt.

— a Tageblatt. —

N. 74.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Donnerstag den 31. März

Einrückungsgebühr

Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1910.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♣ Karlsruhe, 30. März. Der bad. Militärvereinsverband hält am 25. und 26. Juni dahier seinen diesjährigen Abgeordnetentag ab.

Karlsruhe, 30. März. Zweifelhafte Firmen im Auslande. Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Auskünfte aufgrund dieses Materials werden stets bereitwilligst erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden. Soweit irgend tunlich, soll die Auskunftserteilung, für welche strenge Vertraulichkeit beansprucht wird, auf mündlichem Wege erfolgen. Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden gut tun, sich vor dem Abschließen von Geschäften mit ihnen unbekanntem ausländischen Firmen in dem Bureau der Kammer zu vergewissern, ob über diese Firmen zur Vorsicht mahnende Nachrichten vorliegen.

✕ Pforzheim, 30. März. Der Verband der evang. Arbeitervereine Baden hielt über die Osterfeiertage dahier einen Verbandstag ab. Es wurde u. a. eine Resolution zugunsten der gesetzlichen Regelung des Arbeitsnachweises und die Einführung der Arbeitslosenversicherung angenommen. Die Wahl des Verbandsvorsitzenden fiel auf Stadtpfarrer Lang in Freiburg.

□ Bruchsal, 30. März. Gestern abend halb 11 Uhr wurde der 52 Jahre alte Rangierer Josef Weiler aus Ubstadt und der 42 Jahre alte Lokomotivführer Georg Reichard aus Stuttgart in der Nähe der Büchenauer Ueberführung überfahren. Weiler war sofort tot, während Reichard schwer verletzt und bewusstlos in das Spital verbracht wurde. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

♣ Hardthelm, 30. März. Der 15jährige Arbeiter Karl Höck von Miltenberg, der bei der Pulverexplosion am 14. ds. Mts. schwer verletzt wurde, ist im Krankenhaus dahier gestorben. Der Vater des Verstorbenen, welcher

im Akad. Krankenhaus zu Heidelberg liegt, dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Die Untersuchung ist noch im Gange. Es wurde eine weitere Verhaftung vorgenommen.

△ Offenburg, 30. März. Am 14. und 15. August wird hier ein badischer Veteranentag stattfinden.

✕ Singen, 30. März. Herr Gruppi, Inhaber eines Terrazzogeschäftes, geriet am Ostermontag in der Restauration zur „Eisenbahn“ mit 2 Landleuten in Wortwechsel, der sich auf der Straße fortsetzte. Im Verlaufe des Streites verfechtete der eine Italiener Herrn Gruppi einen sofort tödlichen Stich ins Herz. Gruppi hinterläßt eine Witwe und 4 kleine Kinder.

✕ Stodach, 30. März. Von unbekannter Seite flossen dem Kirchenfonds 5000 Mk zu zur Restaurierung des Kirchturmes.

### Deutsches Reich.

Kiel, 30. März. Das erste Geschwader der Hochseeflotte trat heute vormittag mit Ausnahme der Linienschiffe „Westfalen“ und „Nassau“ die Fahrt in die Nordsee an, um nach einer Uebung bei Helgoland nach Wilhelmshaven überzufeldeln.

\* Wandsbeck, 31. März. Der 45 Jahre alte Goldschmied Baygadt wurde im Bette erschossen aufgefunden. Durch einen Schuß tödlich verletzt lag vor dem Bette die 2 Jahre ältere Ehefrau. In einem hinterlassenen Zettel erklärt sie, daß sie den Tod ihres Mannes nicht überleben könne.

\* Breslau, 31. März. Eine schwere Gasexplosion, durch die 3 Personen getötet und 5 verletzt, sowie ein schwerer Materialschaden angerichtet wurde, hat sich gestern hier ereignet. Ein im 1. Stock wohnender Lehrer, der einen intensiven Gasgeruch wahrnahm, veranlaßte den Hausmeister, in eine im gleichen Stockwerk liegende leerstehende Wohnung zu gehen. Er betrat diese trotz der Warnung des Lehrers mit einem brennenden Licht. In demselben Moment erfolgte eine heftige Detonation. Sämtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Der hintere Teil des Hauses stürzte

trachend zusammen. Aus allen Stagen kamen Schmerzensrufe. Auch in der weiteren Umgebung des Unglückshauses wurden die Fenster zertrümmert und sogar die Fenstereisen herausgerissen. Der Lehrer wurde von der alsbald erschienenen Polizei und Feuerwehr in einer Ecke der Parterrewohnung zwar noch lebend aufgefunden, starb aber auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Der Hausmeister kam merkwürdigerweise mit leichten Verletzungen davon. Sein Sohn und 3 Töchter sind schwer verletzt. Die Frau des Lehrers und ein Töchterchen zog man lebensgefährlich verletzt unter den Trümmern hervor. Ein weiteres Töchterchen ist noch nicht geborgen.

Breslau, 30. März. Heute nacht ist hier starker Schneefall eingetreten. Auf den Straßen und Dächern liegt der Schnee fußhoch.

Nürnberg, 30. März. Aus allen Teilen Nordbayerns kommen Meldungen über starke Schneefälle.

\* Nürnberg, 31. März. In einem Kaffee jagte sich ein Student aus Luckenwalde eine Kugel in den Kopf. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Metz, 30. März. Von französischer Seite wird eine militärische Gedächtnisfeier geplant, an der auch Graf Zeppelin teilnehmen soll. Die Ueberlebenden des ersten Rekontres im Kriege 1870/71 zwischen den 12. französischen Jägern und badischen Dragonern sowie Graf Zeppelin, der damalige Patrouillenführer, werden aufgefordert, sich zu dieser Zusammenkunft zu melden.

### Großes Eisenbahnunglück bei Mülheim a. Rh.

Mülheim a. Rh., 30. März. Heute mittag gegen 2 Uhr fuhr der Luxuszug 174 auf den hinteren Teil eines Militärzuges auf. 50 Personen, meist Soldaten, sind getötet oder schwer verletzt.

\* Mülheim a. Rh., 30. März. Im hiesigen Krankenhaus liegen 7 Tote und in der Leichenhalle 13 Tote; ferner im Krankenhaus etwa 30 Verwundete, darunter 20 schwer; im Hospital 7 Ver-

### Feuilleton.

## „Rein sei des Jägers Ehrenschild“.

Von Walter Foerster, Durlach.

(Schluß.)

Es war ein schöner Maitag. An dem mit keinem Wölkchen bedeckten, tiefblauen Himmel stand in ihrer ganzen Schönheit die Sonne und ließ unter ihren warmen Strahlen die noch vom Tau der Nacht an den Gräsern hängenden Tröpfchen wie glitzernde Diamanten aufblitzen. Im Gebüsch jubelte die Schar der gesiederten Sänger und hoch in dem von keinem Windhauch durchzitterten Aether kreuzten die Schwalben in elegantem, pfeilschnellem Fluge. Auf einer der hohen Tannen vor dem Forsthaus, in welches mit jener Nacht dort oben an der „Sonnenkappe“ so große Sorge eingezogen war, ließ eine Amsel ihre melodischen Strophen erklingen und sah zuweilen ganz verwundert durch die blitzblanken Fensterscheiben in die Stube, aus welcher seit langer Zeit zum ersten Mal wieder heiterer Gesang tönte.

Mit den Worten: „So jetzt noch das Tannengrün über die Tür, dann ist alles fertig.“ trat die stattliche Försterin aus der

Haustür, in der einen Hand einen Kranz von duftigem Tannenreis, in der andern einen Stuhl. Mit ein paar Hammerschlägen befestigte sie das Grün um die kleine Willkommensstafel, dann trat sie zurück, ihr Werk zu betrachten. Da kam wie der Wind Waldl hergesteigt und sprang mit freudigem Gebell an seiner Herrin empor. „Gell, Waldl, freusch Dich auch, daß Dei Herr wiederkommt?“ liebte sie den Hund, der dort oben so treu bei seinem auf den Tod verwundeten Herrn ausgehalten hatte.

Ja das war eine Nacht für sie gewesen, an die dachte sie zeitlebens. Sie hatte ja an jenem Abend so eine Ahnung gehabt, dies aber ihrer steten Furcht zugeschrieben. Und Waldl! Hatte nicht auch der kleine Teckel sich an jenem Tage so sonderbar benommen. Ja, Ahnungen! Und dann in der Nacht, als sie plötzlich aufgewacht war durch das Pochen an der Haustüre! Franz konnte das nicht sein, er hatte ja einen Schlüssel. Hastig war sie aufgestanden. Und da stand Waibel, der Revierjäger, vor der Tür. Wohl brachte er ihr die Trauernachricht auf das schonendste bei, aber als sie das Wort „schwerverletzt“ gehört hatte, war sie doch ohnmächtig zusammengesunken. Und dann dies Hoffen und Bangen, während er in der Stadt lag! Täg-

lich fürchtete sie, es könnte eine schlimme Nachricht eintreffen. Wie hatte sie da immer für ihren Liebsten gebetet! Doch Gott hatte ihr gläubiges Gebet gnädig erhört. Vor einigen Tagen war ein Schreiben von Franz eingetroffen, daß er am Donnerstag aus dem Krankenhaus entlassen würde, und heute war der Tag. Der Hilfsjäger, der in Abwesenheit ihres Mannes hier den Dienst versah, war mit dem vom Revierjäger Waibel bereitwillig zur Verfügung gestellten Pferd und Wägelchen schon in der Frühe nach der Stadt gefahren, um den Heimkehrenden abzuholen. Nun mußten sie bald eintreffen. Immer wieder eilte sie ans Fenster und sah die Straße hinab, sie konnte das Eintreffen kaum mehr erwarten. Das ganze Häuschen hatte sie zum Willkommensgruß mit grünen Reisern geschmückt.

Da klang ein Jagdruf auf der Straße. Sie flog hinaus, und da kam das Wägelchen schon heran. Waldl hatte seinen Herrn schon erkannt, wie toll sprang er an dem Fuhrwerk hinauf. Dieses hielt, und strahlend vor Glück und Freude lagen sich Franz und sein Weib in den Armen. Leise schlichen der Hilfsjäger und der mit eingetroffene Revierjäger hinweg, es schien ihnen eine Entweihung, das reine Glück der beiden durch ihre Gegenwart zu

wundete, darunter 4 schwer. Ob Zivilpersonen verwundet worden sind, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Unter den Verwundeten befindet sich ein Bahnbeamter.

\* Mülheim a. Rh., 30. März. Wie von zuständiger Seite gemeldet wird, sind über zehn Personen tot und gegen 30 mehr oder minder schwer verletzt. Das Unglück ereignete sich am Uebergang in der Gladbacherstraße in Mülheim. Der Militärzug sollte über Köln, Koblenz nach Straßburg i. E. fahren.

\* Köln, 30. März. Dem bei dem Eisenbahn-Unglück in Mülheim a. Rh. verwundeten Eisenbahnbeamten, einem Schaffner des Militärzuges, mußte ein Bein amputiert werden. Das 7. Pionier-Bataillon ist bei den Aufräumungsarbeiten tätig. Sämtliche Sanitäts-Offiziere und Unteroffiziere der Garnison Köln-Deutz sind zur Hilfeleistung an Ort und Stelle erschienen.

\* Mülheim a. Rh., 30. März. Das Eisenbahnunglück ereignete sich heute nachmittag 2 Uhr 30 Min. Im Luxuszug befanden sich 13 bis 16 Personen, von denen niemand verletzt wurde. Der Oberkellner des Luxuszuges erhielt eine Kopfverletzung. Der Luxuszug setzte um 5 Uhr seine Fahrt nach Genua fort. Der Militärzug war bereits heute früh 9 Uhr 55 in Dortmund abgelassen worden. Minister von Breitenbach ist um 7 Uhr 14 nach Düsseldorf weitergefahren.

\* Mülheim a. Rh., 30. März. Die Unglücksstätte ist ungefähr 500 m von dem Mülheimer Bahnhof entfernt. Der Militärzug stand auf dem Geleise und der Luxuszug fuhr von hinten in den Militärzug hinein. Die beiden letzten Wagen des Militärzuges wurden übereinander geschoben und auch die beiden folgenden Wagen wurden teilweise zertrümmert. Die Rettungsarbeiten gingen schnell von statten.

\* Mülheim a. Rh., 30. März. Der Minister der öffentl. Arbeiten hat das beteiligte Lokomotiv- und Stellwerkpersonal über den Unfall persönlich gehört.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Budapest, 30. März. Erst heute läßt sich der ganze Umfang der Katastrophe von Dekoerito übersehen. Die Zahl der Toten beläuft sich auf 325, doch dürfte sich diese Zahl infolge des mehr als bedenklichen Zustandes vieler Verletzter auf 330 bis 335 erhöhen. Im Laufe des heutigen Tages werden agnoszierten Leichen in Dekoerito und den Nachbarbürgern bestattet werden.

\* Budapest, 30. März. Kaiser Wilhelm richtete an Kaiser Franz Josef anlässlich der Brand-Katastrophe in Dekoerito ein in den herzlichsten Ausdrücken gehaltenes Beileids-Telegramm, in dem er seine innigste Teilnahme aussprach. Kaiser Franz Josef dankte telegraphisch für die Beileids-Rundgebung.

\* Wien, 30. März. In ganz Niederösterreich; nur Wald, der sich auch als zur Familie gehörig betrachtete, blieb und beschnupperte indes das Gepäck seines Herrn, ob er nicht etwa einstweilen die sicher mitgebrachte Wurst entdecken könnte.

Die Genesung Franzens machte unter der sorgsamsten Pflege seines Weibes rasche Fortschritte. Bald unternahm er wieder größere Spaziergänge, und eines Tages zog es ihn auch hinaus nach der Stelle, wo das blutige Ringen sich abgespielt hatte.

Ein tiefes Weh durchzog seine Brust, als er dort das weiße Steinbild sah, welches Freundeshand dem von seiner Kugel gefallenen Wilderer gesetzt hatte. Andächtig nahm er den Hut ab und faltete die Hände zu stillem Gebet. Es war nicht das schlechte Gewissen, das ihn dazu antrieb, nein, nur Mitleid mit dem armen Burschen. Er hatte damals nur einer harten traurigen Pflicht folgen müssen. Mochten auch die Bewohner der umliegenden Dörfer ihn schief ansehen, er brauchte vor keinem den Blick niederzuschlagen, ruhig und fest konnte er jedem ins Auge blicken. „Rein sei des Jägers Ehrenschild!“ und seiner war es!

österreich herrscht Schneetreiben; die Straßen Wiens sind mit Schnee bedeckt.

#### Mouaco.

\* Monte Carlo, 30. März. Bei dem Frühstück brachte Fürst Albert einen Trinkspruch auf die Staatsoberhäupter aus, indem er ausführte, er schätze sich glücklich, daß die heutige Feier Zeugnis ablege für den Geist der Einigkeit im Fortschritt der Ideen und der Sitten, der einen weit-eren Schritt in der Annäherung der Nationen unter der Regide der Wissenschaft bedeute. Der frühere Präsident Loubet erwiderte im Namen des Verwaltungsrats des Ozeanographischen Instituts und pries das Werk des Fürsten, das die Gelehrten der gesamten Welt anziehe und ein immer größeres Unterpfand der Fortentwicklung der Friedens-Ideen durch die Wissenschaft bilden werde.

#### Belgien.

Brüssel, 30. März. Hiesige Blätter melden, daß die Heirat der jüngsten Tochter Leopolds II., Prinzessin Clementine, mit dem Präidenten Viktor Napoleon, eine Verbindung, der sich der König aufs heftigste widersetzt hatte, im Juli in Farnborough in England, dem Wohnsitz der ehemaligen Kaiserin Eugenie, stattfinden werde.

#### Italien.

\* Catania, 31. März. Die Tätigkeit des Aetna nimmt weiter zu. Die Lava bewegt sich in der Richtung auf die Ortschaft Borollo vorwärts, der sie auf 5 km nahe gekommen ist.

#### Rußland.

\* Petersburg, 31. März. Der Minister des Auswärtigen, Iswolsti, hat wegen plötzlicher Erkrankung seines Sohnes die auf gestern angelegte Abreise ins Ausland verschoben.

\* Petersburg, 30. März. Auf dem Tschere-menek-See im Petersburger Gouvernement ereignete sich ein furchtbares Unglück. Während des Ueberganges einer großen Rigeunerbande brach das Eis und die ganze 50 Köpfe zählende Bande ging unter.

#### Griechenland.

\* Athen, 30. März. Die Zeremonie der Verlesung der Thronrede vollzog sich in sehr einfachen Formen. Als der König den im Sitzungssaal aufgeschlagenen Thron bestieg, wurde er mit lautem Beifall begrüßt. Nach der Verlesung wurden Rufe: „Es lebe der König“ laut. Als der König den Saal verlassen hatte, erklärte Dragumis, das durch die Thronrede vollendete Werk sei ein Werk der nationalen Versöhnung. Diese Erklärung wurde mit Beifall aufgenommen.

\* Athen, 30. März. Der König verlieh dem Ministerpräsidenten Dragumis als Zeichen seiner Genugtuung über das von der Regierung vollendete Werk den Stern des Großkommandeurkreuzes des Erlöserordens.

#### Ägypten.

\* Alexandrien, 30. März. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich traten an Bord der „Schleswig“ vom Norddeutschen Lloyd die Reise nach Jaffa zur Teilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten in Jerusalem an.

\* Kairo, 30. März. Roosevelt ist mit seiner Familie nach Europa abgereist.

Aden, 30. März. Kaiser Menelik ist gestorben. Die Kaiserin ist Gefangene der Partei des Thronfolgers.

#### Verschiedenes.

Der preussische Minister des Innern erteilte dem Professor von Gosen-Breslau den Auftrag, mit 50 000 M. Kosten aus dem Landes-kunstfonds einen Monumentalbrunnen zum Gedächtnis Theodor Körners und des Lützowischen Freikorps vor der Jakobikirche in Jöbten am Berge zu schaffen.

An der Realschule zu Kreuznach sollten elf Schüler mit dem Zeugnis der Reise zum einjährigen Militärdienst entlassen werden. In letzter Stunde jedoch ist dem Direktor die Mitteilung gemacht worden, daß neun der Schüler nachts in das Zimmer des Direktors eingebrochen waren und sich vorzeitig Kenntnis von den einzelnen Prüfungsaufgaben verschafft hatten. Allen neun wurde der Berechtigungsschein vorenthalten.

#### Bereins-Nachrichten.

W. Durlach, 31. März. [Osterturnfahrt des Turnvereins.] Eine Quelle reinster Freude, schönster Erinnerungen sind für den Turner die Turnfahrten, die Lust am Wandern, die Liebe und Freude an den Schönheiten der Natur führt ihn immer wieder hinaus, und so ziehen alten Brauche getreu auch die Turner des Turnvereins alljährlich am Ostermontag hinaus zum frohen Wandern. Eine gar stattliche Zahl vereinigte dieses Jahr die Turnfahrt nach dem Dobel; galt es doch, damit den Besuch unseres Ehrenmitgliedes Herrn E. Weiß zu verbinden. Ein strammer Marsch führte die Schar über Grünwettersbach nach Busenbach zum Bahnhof der Albtalbahn, um die Strecke bis Marzell das Bahngleis zu benutzen. Froh den kalten dumpfen Wagen wieder entronnen zu sein, ging's von hier hinauf gegen Schielberg. Durch Buchenwald führt zuerst die Fahrstraße, nach und nach in Tannenwald übergehend. Mit tiefen Atemzügen labten wir die verstaubten Lungen in der balsamischen Luft, welche, wie es schien, auch einen wohlthätigen Einfluß auf den Magen auszuüben schien; denn von Zeit zu Zeit verschwand der Blick und die Hand des Einen und Andern in den Tiefen des Rucksackes, um mit irgend etwas Eßbarem wieder ans Tageslicht zu kommen, sodas sich der Führer veranlaßt sah, an einer sonnigen Stelle des Waldrandes kurz vor dem Orte Schielberg eine Frühstückspause zu veranstalten. Weiter führt hierauf der Weg an Wiesen und Feldern vorbei durch prachtvolle Tannenwälder nach Neusäß. Schöne Ausblicke bieten sich dem Auge nach den jenseitigen Höhen des Abtals bis hinüber zum Mählberg, dessen schlanker Turm in der Morgenröthe herübergrüßt; auf der andern Seite schweift der Blick zur Rheinebene und Pfingstal und vor uns hoch droben zwischen den Bäumen versteckt die Häuser von Dobel, das um halb 12 Uhr erreicht wurde und wo wir im Gasthaus zum Baldhorn freundliche Aufnahme fanden. Gut mundete das einfache Mahl, während dessen zur allgemeinen Freude ein telegraphischer Gruß einiger unserer Turner einlief, die eine 2tägige Pfalzwanderung unternommen hatten. In einer Ansprache gab unser Ehrenmitglied seiner Freude über den Besuch Ausdruck, zugleich die Turner ermahnend, treu zur Sache des Turnvereins zu stehen, wie er heute noch stets sich über die Erfolge des Vereins auf dem Laufenden halte und daß er stolz sei, einem solchen Verein anzugehören, der auf dem Gebiete der körperlichen Ausbildung der Jugend schon so schöne Erfolge errungen habe. Den Dank für die goldenen Worte sprach der jetzige Vorsitzende des Vereins, Herr E. Korn, aus, welche in einem „Gut Heil“ auf unser Ehrenmitglied ausklang. Unter gemeinsamen Liedern, Vorträgen der Sängerveriege, Ansprachen einzelner Mitglieder war rasch die Zeit vergangen und der Ruf des Turnwarts mahnte zum Aufbruch. Ein letzter Turnergruß als Abschied und mit dem Liede „Ein Ruf ist erklingen“ wurde der Heimweg angetreten. Ein nahezu 2stündiges Wandern auf oft sehr steil abfallenden Wegen brachte uns hinunter ins anmutige Enzthal nach der Station Kotenbach. Programmäßig und harmonisch in jeder Beziehung verlaufen, wird die Osterturnfahrt jedem in schönster Erinnerung bleiben, und wünschen wir, daß die diesjährige Pfingstwanderung die gleiche Anzahl Turner vereinigen möge. Gut Heil!

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 30. März. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 188, Kalbinnen 40, Jungvieh 60, Kälbern 71. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 125, Kalbinnen 30, Jungvieh 20, Kälber 71. Preise wurden erzielt: Ochsen 0 M., Farren 0 M., Ia. Kühe 450 M., IIa. Kühe 200 bis 300 M., Kalbinnen 300 bis 400 M., Jungvieh 180 bis 250 M., Kälber 50 bis 70 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach. Das Absatzgebiet war Baden.

## Die Polizeistunde betr.

Laut ortspolizeilicher Vorschrift vom 20. Dezember 1909 wurde für die Gemarkung Durlach mit Wirkung vom 1. April 1910 die Polizeistunde festgesetzt wie folgt:

an den **Samstagen, Sonntagen** und gesetzlich gebotenen **Feiertagen** auf **2 Uhr**,  
an den übrigen **Wochentagen** auf **1 Uhr**.

Behufs Herbeiführung einer gleichmäßigen Handhabung der Polizeistunde wird folgendes bestimmt:

1. Eine allgemeine Ankündigung der Polizeistunde durch die Schutzmannschaft findet nicht statt.
2. Die Wirte oder deren Stellvertreter haben den Eintritt der Polizeistunde eine Viertelstunde vorher anzukündigen. Nach Eintritt der Polizeistunde haben sie das Wirtshaus sofort einzustellen und ihre Gäste an Entfernung zu mahnen.
3. Die Wirte sind verpflichtet, Ruhestörungen oder andere Störungen der öffentlichen Ordnung, insbesondere ungebührliches Singen und Schreien in keinem Fall in ihrer Wirtshaus zu dulden.
4. Bei Gesangsvorträgen, Musik- und Tanzaufführungen müssen in den betr. Lokalitäten die Fenster oder Läden in der Zeit vom 1. April bis 30. September spätestens nachts 11 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März spätestens nachts 10 Uhr geschlossen sein.
5. Eine Viertelstunde nach Eintritt der Polizeistunde müssen sämtliche Wirtshäuser geräumt und spätestens eine halbe Stunde darnach, d. i. um 1 $\frac{1}{2}$  bzw. 2 Uhr, geschlossen sein.
6. Werden bei der genau um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr bzw. 2 Uhr beginnenden Kontrolle durch die Schutzmannschaft noch Gäste in einer Wirtshaus betroffen, so werden der Wirt, in dessen Wirtshaus sich um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr bzw. 2 Uhr noch Gäste aufhalten, sowie die Gäste, wenn diesen vom Wirt Feierabend geboten wurde, bestraft. § 365 R. St. G. B.

Durlach den 30. März 1910.

Der Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeneinrichtungen, Klosets u.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

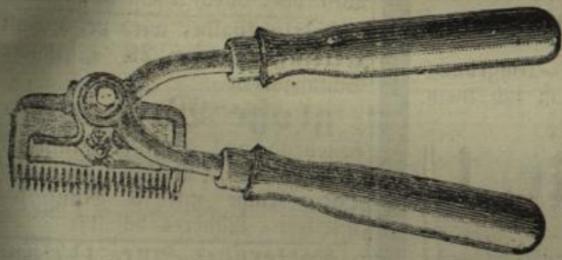
Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 1., 2. und 4. April 1910 die periodischen Ableitungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 26. März 1910.

Städt. Wasserwerk:

L. Haud.



Franken'sche  
**Waldemar Kuttner**,  
Eisenhandl., Blumenstr. 15.

## Guter Mittagstisch

ist zu haben in und außer Abonnement. Auch sind daselbst **3 Mansarden** zusammen oder einzeln zu vermieten. Zu erfragen  
**Restaurant Kaiserhof.**

## Gandstriden u. Anstriden

wird angenommen  
**Adlerstr. 20, 3. St.**

## 2 Ster eichenes Holz

zu verkaufen  
**Weingarterstraße 5.**

## Wohnung,

besteh. aus 1 großen hell. Zimmer nebst Küche u. an 1 oder 2 Personen per sofort oder später im Hinterhaus 1 Treppe zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66** im Laden.

Wohnung mit 4 Zimmern, Mansardenzimmer, Badezimmer u., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in ruhiger Lage, ist per 1. Juli zu vermieten.

**E. A. Schmidt, Dürnbachstr. 16**

**Gut möbliertes Zimmer** mit Veranda zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Für **25 Mark** eine **Badeneinrichtung** mit Kohlenheizung, gut erhalten, wegen Umzug abzugeben. Näheres in der Exp. ds. Bl.

## Dickrüben

sind zu verkaufen  
**Adlerstraße 14.**

## Gesucht jüngeres kräftiges Mädchen

zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungs- und Haushaltungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1910-11 beginnt für die Fortbildungs- und Haushaltungsschule am

**Mittwoch den 6. April 1910.**

Die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, einzufinden und zwar

1. die Knaben am Mittwoch den 6. April um 1/2 2 Uhr,

2. die Mädchen am Dienstag den 5. April um 2 Uhr.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren sind verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu geben. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.

Durlach den 28. März 1910.

Der Oberlehrer:

Mehmer.

## Zum Quartalwechsel

empfehle ich meine **erstklassigen**

## Bade-Einrichtungen

für Gas- und Kohleneuerung,  
**porzellan-emaillierte Gusswanne mit Gasofen**  
(Zimmerheizung und Prause) 240  $\mathcal{M}$ ,  
**Holz- oder Kohlenofen**  
mit Zinkwanne 120  $\mathcal{M}$ , nur beste Fabrikate,  
ferner empfehle



## Gasherde,

emailliert und schwarz, mit neuestem Sparbrenner, **Waschmaschinen**, mit und ohne Ofen, **Gaslampen** bis zu den feinsten, mit neuem abwärtsabhängendem Auerbrenner, selbstregulierend, **emall. und inox Guss-Koch-Geschirre**, **Petroleumlampen**, **Messingpfannen**, **verzinkte Eisenblechwaren**, sämtliche Teile zu Gas- und Petroleumlampen, **Wasserleitungs-Hähnen**, **Wasserschläuche**, **bester Auer-Glühkörper**.  
Umlegen von Bad-, Gas- und Wasser-Anlagen billigt.  
Sanitäre Anlagen. — Beste Referenzen.

Telephon  
Nr. 223.

**Adam Schwarz,**

Installations-Geschäft, Kirchstrasse 6.

Sehr billig zu verkaufen

- 2 Stühle à  $\mathcal{M}$  1.—
  - 1 gut erh. Bettstelle mit Kopf 10  $\mathcal{M}$ .
  - 1 Bettrost mit Keilkissen 8  $\mathcal{M}$ .
  - 1 massive Kommode m. Schreiß 10  $\mathcal{M}$ .
  - 1 zweiarmer Gaslüster 5  $\mathcal{M}$ .
  - 1 Spiegel, vierck., geschl. Glas 5  $\mathcal{M}$ .
  - 1 Etagere für Kolonialwarengesch.
  - 1 Schreibbureau mit Bücherschrank.
- Näheres **Pfanzstr. 35**, parterre.

Eine der bedeutendsten deutschen Lebensversicherungs-gesellschaften mit vielen Nebenbranchen sucht für Durlach und Umgebung einen tüchtigen

## Reisebeamten

zu engagieren. Bewerbungen werden auch von Nichtfachleuten erbeten, welche vor Anstellung sachmännlich ausgebildet werden. Der Posten ist gut dotiert. Neben festem Gehalt werden Provisionen und Reisepesen gewährt. Gesl. Offerten erbeten unter **F. K 4266** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Ein ordentliches solides Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten  
**Herrenstr. 9, 2. St.**

**Klotz** zum Holzhaufen zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 117 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten  
**Schlachthausstraße 12.**

Eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten  
**Gröningerstraße 34.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Gas nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten  
**Killiesfeldstraße 8.**

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten,  
**Weiberstraße 14.**

**Hübsch möbl. Zimmer** an bessern Herrn zu vermieten  
**Auerstr. 3, 1. Treppe L.**

**Zu vermieten hübsch möbl. Zimmer** (vis-à-vis der Kaserne). Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**2 Arbeiter** können Wohnung erhalten  
**Seboldstr. 18, 3. St.**

**Junge Frau oder Mädchen** für Sonntags zum Servieren gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Suche bis 1. Juli eine schöne, große **2-Zimmer-Wohnung** in der Nähe der Elektrischen Straßenbahn in ruhigem Hause. Offerten unter Nr. 116 an die Exp. d. Bl.



Unseren werten Kameraden die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

**Jakob Friedrich Meng** uns durch den Tod entzogen wurde. Die Beisetzung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt. Die Kameraden werden gebeten vollzählig zu erscheinen. Antreten halb 5 Uhr im Gasthaus z. Blume. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Durlach.  
Freitag, 1. April  
Geschäftssitzung  
in der „Festhalle“.  
Vollzähliger Besuch  
der Vital. erwünscht.

Girngemeinde Durlach.



Samstag den 2. April findet nach der Turnstunde Monatsversammlung im Lokal statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand

**Oskar Gorenflo**  
Kaffeehandlung  
Hauptstraße 10, Telefon 37  
empfehlen heute lebend frisch  
eingetroffen:



Echte  
Holländer Schellfische  
Holländer Kabeljau  
Kotzungen, Merlans  
Rheinzander, Salme.

Gutgemästete  
Franz. Pomarden, Kapannen,  
Junge Hähnen, Tauben,  
Suppenhühner, Puten, junge Gänse.

Frischgeschossene  
Rehböcke | Siemer  
Hirsche | Schlegel  
Büge  
Ragout  
Schnepfen, Haselhühner.

Neue  
Maltakartoffel, Algier-  
kartoffel, Matjesheringe  
Kopfsalat, Gurken.

Eine Bohrmaschine und ein  
Schraubstock zu verkaufen  
Hauptstraße 18, 2. St.

Statt besonderer Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**



Tiefbetrubt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel

**Jakob Friedrich Meng,**

Schuhmachermeister,

im Alter von 27 Jahren gestern abend halb 7 Uhr nach längerem Leiden abzurufen.

Durlach den 31. März 1910.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Anna Meng, geb. Debatin.**

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.  
Trauerhaus: Kirchstraße 4.

**Volksbank Durlach**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am  
**Montag den 11. April 1910, abends 8 Uhr,**  
im **Gasthaus zur Krone** hier stattfindenden

**Generalversammlung**

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.  
Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassienlokal zur Einsicht auf, woselbst auch der Rechenschaftsbericht in Empfang genommen werden kann.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1909, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutenmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, der Herren Friedrich Kandler und Friedrich Steinbrunn, welche wieder wählbar sind.
4. Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied, Herrn Gustav May mit Amtsdauer bis zum Jahre 1912.
5. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Vereinsangelegenheiten

Durlach den 31. März 1910.

Der Aufsichtsrat

**Geschäfts-Verlegung  
u. Empfehlung.**

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung mache ich hierdurch die höfliche Mitteilung, daß sich mein Geschäft von heute ab in meinem Hause

**Bahnhofstraße Nr. 1**

neben der Post befindet.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Möbeln aller Art** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in empfehlende Erinnerung und lade zur Besichtigung desselben freundlichst ein.

**Heinrich Kiefer**

Schreinerei und Möbellager.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehle meine  
erzählbaren

**Bade-Einrichtungen**

für Gas- und Kohlenfeuerung. Komplettes Bad mit Porzellan-Emailwanne und Gasbadeofen unter Garantie für **260 Mark.**

Umlegen von vorhandenen Einrichtungen bei sachgemäßer Behandlung billigst. — Sämtliche Arten von **Beleuchtungskörpern** werden unter Garantie wie neu hergerichtet.

**W. Herrmann, Installationsgeschäft,**  
Lammstr. 9, vom 1. Juli ab: Hauptstr. 76.

**Eier**

Steiermärker, zum Einkalken  
empfiehlt

**G. Ziemann Nachf.**

Inh. **Otto Schenck,**  
Hauptstraße 86.

Wegen Wegzugs von hier ver-  
kaufe ich sämtliche

**Uhren**

zu und unterm Einkaufspreis. Bitte  
meine Schaufenster zu beachten.

**B. Lingl, Uhrmacher,**  
Hauptstraße 76.

**Orangen.**

saftig, dünnhäutig und süß, per  
Stück von 3 1/2 an, per Duzend  
von 32 1/2 an.

**Tafeläpfel**

per Pfund 18 1/2.

**W. Gräther, Hauptstraße.**

**Verbläute Kleidungsstücke**

werden  
wieder wie neu  
durch meine

**Stoff- u. Blusenfarbe.**

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telefon 76

**Haus-Verkauf.**

Zweistöckiges Ge-  
schäftshaus, worin  
seit 16 Jahren ein  
Blechnerei- und  
Installations-Geschäft mit  
bestem Erfolg betrieben wurde, ist  
sowohl vermöge seiner guten Ge-  
schäftslage, als auch weil breite  
Einfahrt, großer Hof, Hausgarten,  
Schopf und Schweinstallung, so-  
wie 2 Stöck. Hinterhaus mit Werk-  
stätte und Wohnung vorhanden,  
für jedes andere Geschäft sehr gut  
passend, sofort zu verkaufen.

Näheres bei Frau **Mannschott**  
Wth. oder durch Agent **J. Klenert.**

Fortzugshalber wird per 1. Juli  
**Sttlingerstraße 29** gegenüber  
Schloßgarten

**große Wohnung**

bestehend aus 5 groß. Zimmern,  
Erkerzimmer, Balkon, Veranda,  
Bad, Küche mit 3 Mansarden  
mietfrei. Näheres daselbst.

**Karlsruher Allee 11, part.**  
Schöne 3-Zimmerwohnung nebst  
Küche, event. Bad, Keller, Man-  
sarde, Garten u. sofort oder später  
zu vermieten.

Näheres **R. Wilh. Hofmann,**  
Buchhandl., Karlsruhe, Kaiserstr. 69  
Telephon 1752.

**Verloren ging gestern ein  
Handtäschchen**

vom Turmberg zum Bahnhof.  
Abzugeben gegen Belohnung  
**Werderstr. 1, part.**

Derjenige, welcher am  
Samstag meine **EGGE** aus der  
Scheune fortgenommen hat, wird  
ersucht, dieselbe zurückzubringen,  
andernfalls gerichtliche Anzeige  
erfolgt.

**Jakob Schwander.**

Boraufrichtige Bitterung am 1. April  
Beränderlich, leichte Schneefälle, rauch.